

## Vertrauensvorschuss

Was passiert mit 540 Euro, die auf der Straße liegen? Nicht einfach so, sondern in Form von 54 000 Cent-Stücken, die so auf das Straßenpflaster gelegt werden, dass sie das Wort VERTRAUEN bilden. Der Künstler *Ralf Kopp* setzte diese Aktion im Juli in der Innenstadt von Frankfurt am Main um. Faszinierend sind die vielfältigen Beobachtungen, die er mit seinem Team in den folgenden Stunden macht und anschließend auf der Internetseite [www.gierfrist.de](http://www.gierfrist.de) dokumentiert. Hier ein paar Beispiele:

- ▶ Die Aktion wird am Freitagmittag eröffnet. Bis in die Nacht hinein bleibt der Schriftzug nicht nur erhalten, sondern Passanten legen sogar weitere Münzen hinzu.
- ▶ Nachdem ein Radfahrer versehentlich über die Plastik gefahren ist, stellen Passanten den Schriftzug wieder vollständig her.
- ▶ Nach 14 Stunden löst sich der Schriftzug innerhalb einer Stunde auf, da einige wenige Passanten größere Mengen von Münzen einstecken und dann vier Jugendliche den verbleibenden Großteil der Münzen abräumen und, wie sie später erklären, einem Obdachlosen geben.

Ermutigend: Der weitaus größte Teil der Menschen respektiert die Plastik und rechtfertigt den „Vertrauensvorschuss“.

Es kann kaum überraschen, dass in später Nacht, als die soziale Kontrolle der belebten Innenstadt wegfällt, die Gier einzelner Weniger für den ersten Dammbbruch sorgt. Ungewöhnlich ist dann schon eher, dass Jugendliche die Aktion in altruistischer Absicht beenden. Die Weitergabe der Münzen durch sie an einen Obdachlosen bewertet der Künstler *Ralf Kopp* ausdrücklich positiv.

Auf jeden Fall: Ein nettes Kunstexperiment, das zum weiteren Nachdenken über Vertrauen und Gier auf unkonventionelle Weise anregt.

*Burkhard Wilke*  
wilke@dzi.de

# SOZIALE ARBEIT

**Aufwachsen mit  
dem Internet | 282**

**Osteuropäische  
Betreuungskräfte in  
der Altenpflege | 292**

**Professionelle  
Begleitprozesse | 298**

**8.2014**

**DZI**